Ä8 11 Wilhelmsburg, Veddel und Kleiner Grasbrook

Antragsteller*in: Gerrit Fuß (Hamburg-Mitte KV)

Text

Von Zeile 31 bis 45:
~~Wir fordern die Reduzierung des LKW-Hafenverkehrs in den Wohnquartieren. Im Reiherstiegviertel und der Neuen Mitte Wilhelmsburg fordern wir die Einführung der Parkraumbewirtschaftung mit Anwohner*innenparken im Management des Landesbetriebs Verkehr. Das Radwegnetz soll parallel zum Veloroutenausbau weiterentwickelt werden, das dazugehörige Radverkehrskonzept für Wilhelmsburg gibt es bereits. Im Zuge der Neuplanung der Elbbrücken müssen auch die Rad- und Fußwege verbreitert werden. Mit den neuen Quartieren kommt auch neuer Verkehr: Der HVV muss die neuen Wohnquartiere im 10-Minuten-Takt an den Busverkehr anschließen. Mit der Erschließung des Kleinen Grasbrooks fordern wir eine neue Elbquerung für den nicht-motorisierten Verkehr in Kombination mit einem Radschnellweg in den Hamburger Süden. Wilhelmsburg braucht neben der S-Bahn eine weitere Anbindung an die Innenstadt. Deshalb setzen wir uns für die Verlängerung der U4 nach Wilhelmsburg, alternativ für den Bau einer Stadtbahn ein. Kurzfristig gibt es auch am Wochenende genug Nachfrage nach einem durchgängigen Betrieb der Fähre 73 von Montag bis Sonntag.~~

Die Verkehrsinfrastruktur von und zu den Elbinseln bringt Menschen und Material tagtäglich an ihre Grenzen. Wir setzen uns daher weiterhin für eine komfortable und ökologische Erreichbarkeit von Wilhelmsburg und Veddel ein. Mit einer weiteren S-Bahn-Verstärkerlinie, längeren S-Bahn-Zügen und dem Veloroutenausbau sollen kurzfristig Verbesserungen eintreten. Mit den neuen Quartieren kommt aber auch neuer Verkehr: Der HVV muss diese mit einer neuen Buslinie mindestens im 10-Minuten-Takt an das Netz anschließen. Das Radwegenetz soll parallel zum Veloroutenausbau auf Basis des Radverkehrskonzepts für Wilhelmsburg weiterentwickelt werden. Breite Rad- und Fußwege auf den Elbbrücken nach Norden und Osten müssen bei anstehenden Neuplanungen berücksichtigt werden. Mit der Erschließung des Kleinen Grasbrooks fordern wir eine neue Elbquerung für den nicht-motorisierten Verkehr in Kombination mit einem Radschnellweg in den Hamburger Süden. Zur Entspannung der Parksituation im Reiherstiegviertel und im Zentrum Wilhelmsburgs fordern wir die Einführung der Parkraumbewirtschaftung mit Anwohner*innenparken im Management des Landesbetriebs Verkehr. Den LKW-Hafenverkehr in den Wohnquartieren möchten wir beschränken. Zudem braucht Wilhelmsburg neben der S-Bahn eine weitere Anbindung an die Innenstadt. Deshalb setzen wir uns für die Verlängerung der U4 nach Wilhelmsburg, alternativ für den Bau einer Stadtbahn ein. Kurzfristig gibt es auch am Wochenende genug Nachfrage nach einem durchgängigen Betrieb der Fähre 73 von Montag bis Sonntag. Mit dem Bau des Spreehafenviertels möchten wir die Verlängerung in den Spreehafen prüfen lassen.

Begründung

Klarer, wofür wir insgesamt stehen und wo die Prioritäten liegen.